

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 12 (1986)

Heft: 1

Rubrik: 66. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes
vom 24./25. Mai 1986 in St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinfonia

No. 1
März 1986

12. Jahrgang neue Folge

Pg 14123 *EA*
Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Redaktion und Administration:
Eidg. Orchesterverband,
Postfach 3052, 8031 Zürich

Auflage: 1000 Exemplare

Diese Ausgabe der «Sinfonia» enthält alle wichtigen Informationen und Berichte für die Delegiertenversammlung des EOV. Wir bitten die Empfänger, dafür zu sorgen, dass die Delegierten ein Exemplar dieser «Sinfonia» lesen können. Im weiteren ersucht der Zentralvorstand alle Orchester, die niemanden nach St. Gallen delegieren können, um eine entsprechende Mitteilung. Dafür kann selbstverständlich die der Einladung beigelegte Anmeldekarte benützt werden. Keine Meldung ist EOV-unwürdig!

66. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchester- verbandes vom 24./25. Mai 1986 in St. Gallen

Einladung

Das Orchester der Musikfreunde St. Gallen ist eines der jüngsten Mitglieder des EOV. Unser Orchester wurde vor nun bald zwei Jahren in den EOV aufgenommen, und war bei der Delegiertenversammlung in Grindelwald zum ersten Mal mit zwei Delegierten vertreten. Dort konnte ich im Namen des Orchesters der Musikfreunde St. Gallen die Mitteilung machen, dass unser Orchester 1986 die nächste Delegiertenversammlung in St. Gallen organisieren würde. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Zentralpräsidenten, Herrn J. Nyffenegger, alle Delegierten zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung bei uns in St. Gallen einladen. Obwohl wir ein ganz junges Kind des EOV sind, hoffen wir, dass die Organisation der Versammlung reibungslos verlaufen wird und für alle Teilnehmer zum Erlebnis werde.

75 Jahre Orchester der Musikfreunde St. Gallen
Unser Orchester wird im Jahre 1986 seinen 75. Geburtstag feiern. Da das genaue Datum der Gründung nicht eruiert werden konnte, werden wir die Geburtstagsfeier im Rahmen der Delegiertenversammlung des EOV abhalten. Das Orchester der Musikfreunde ist ein klassisches Sinfonieorchester und verfügt über Besetzungen in fast allen Stimmen. Der Mitgliederbestand beträgt rund 55 Frauen und Männer jeglichen Alters und Berufes. Unser Ziel ist es, Laienmusikern die Möglichkeit zu geben, im Orchesterverband zu musizieren. Jährlich kommt das Orchester bei 6 bis 8 Konzerten zum Einsatz. Davon sind 2 bis 3 eigene Konzerte, der Rest sind Chorbegleitungen. Im vergangenen Jahr stand zudem die siebenmalige Aufführung der Oper «Der Wildschütz», von C. M. von Weber, im Innenhof des Schlosses Werdenberg auf dem Programm. Im März des laufenden Jahres haben wir die Ehre, die Vorarlberger Oratorienvereinigung im Festspielhaus von Bregenz bei der Aufführung der Schöpfung von J. Haydn zu begleiten. Unser Orchester steht unter der Leitung von Günther Ott-Simonett. Vor ihm leiteten es die Herren Hans Otto Voigt, Möckel, A. Grosse, Heim, Prof. Max Heitz und Dr. J. Germann. Während der Delegiertenversammlung in St. Gallen wird es aus diesem Grunde eine Geburtstagsfeier geben, zu der ich Sie als Präsident des Orchesters der Musikfreunde im Namen der Kommission und des Orchesters ganz herzlich einladen möchte. Im Mittelpunkt unseres Geburtstagsprogrammes steht das Jubiläumskonzert. Es findet am Samstag, um 20 h, in der Tonhalle St. Gallen statt. Im Anschluss



an das Konzert folgt mit dem Festbankett im Hotel Ekkehard der kulinarische Höhepunkt mit den bekanntesten St. Galler Bratwürsten und vielen anderen Leckerbissen. Es wird für unser Orchester eine grosse Ehre sein, dass der Stadtammann von St. Gallen in Begleitung seiner Frau und weitere Politiker und Kulturträger an den Feierlichkeiten teilnehmen werden.

Delegiertenversammlung

Das detaillierte Programm der Delegiertenversammlung und den genauen Anmeldemodus entnehmen Sie den Ihnen zugesandten Unterlagen. Wie in Grindelwald werden auch in St. Gallen musikalische Werkstätten auf dem Programm stehen. Am Sonntagmorgen ist als krönender Abschluss unseres Musizierens ein Sonntagmorgenkonzert geplant.

Es würde uns als Veranstalter der diesjährigen Delegiertenversammlung des EOV sehr freuen, wenn möglichst viele Delegierte in die Metropole der Ostschweiz kommen könnten. Im Namen des Orchesters der Musikfreunde und im Namen des Zentralvorstandes des EOV:

Dr. H. Maurer, St. Gallen

Programm der 66. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes und des 75 Jahr-Jubiläums des Orchesters der Musikfreunde St. Gallen:

Samstag, 24. Mai 1986

- 10.00 Eröffnung der Delegiertenversammlung im grossen Saal des Hotel Ekkehard, St. Gallen.
Ernennung der Eidgenössischen Orchesterveteranen.
 - 12.00 Apéro
 - 12.30 Mittagessen
 - 14.30 bis 17.30 Musikalische Werkstätten: Sinfonie- und Kammerorchester in den Sälen des Hotel Ekkehard
 - 17.30 Zur freien Verfügung
 - 20.00 Jubiläumskonzert des Orchesters der Musikfreunde in der Tonhalle, St. Gallen
 - 21.30 Festliches Nachtessen im Hotel Ekkehard
- Sonntag, 25. Mai 1986**
- Frühstück in den Hotels
 - 09.00 bis 11.00 Fortsetzung der musikalischen Werkstätten
 - 11.15 Schlusskonzert im grossen Saal des

Hotel Ekkehard und Abschluss des offiziellen Teils
12.30 Mittagessen (fakultativ; Anmeldung am 24. Mai, in den Tagungskarten nicht begriffen)

Traktanden der 66. Delegiertenversammlung

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 15. Juni 1985 in Grindelwald («Sinfonia» 1985, Nr. 2)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1985 («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1985 («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1985 («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1985 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
9. Voranschlag für das Jahr 1986 und Jahresbeitrag 1986 («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
10. Wahlen
Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion
11. Anträge des Zentralvorstandes
Arbeitsprogramm 1986/87 («Sinfonia» 1986, Nr. 1)
12. Anträge der Sektionen
13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1987
14. Verschiedenes
15. Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

Zu Traktandum 5:

Ein Jahr für die Musik – Bericht des Zentralpräsidenten über das Jahr 1985

Das «Europäische Jahr der Musik» ist für den Eidgenössischen Orchesterverband (EOV) überaus erfolgreich verlaufen. Namhafte Projekte konnten dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Zentralvorstand und Musikkommission einerseits und dank einem erfreulichen Engagement der Sektionen und weiterer Musikfreunde andererseits realisiert werden.

Zunächst möchte ich allen Orchestern des EOJ meinen Dank für die zahlreichen guten Konzerte ausdrücken. Ich habe selber einige Veranstaltungen besuchen können, und ich habe feststellen dürfen, dass die Qualität unserer musikalischen Darbietungen eine überaus positive Entwicklung durchmacht. Ich will hier nicht einzelne Orchester erwähnen, aber ich bin davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wieviel es braucht, bis ein musikalisches Programm aufführungsreif ist, habe ich als Dirigent selber erlebt. Leider habe ich aus Zeitgründen und vor allem auch wegen der zu grossen Distanz zwischen Wohnort und Wirkungsort des Orchesters diese schöne Aufgabe Ende 1985 beenden müssen.

Danken möchte ich im weiteren der *Musikkommission*. Sie hat auch 1985 etliche Kurse realisiert, hat den Bestand der *Zentralbibliothek* um einige Kostbarkeiten der Musikliteratur erweitert, und sie hat eine ganze Reihe von neuen Ideen entwickelt, die wir in den kommenden Jahren in die Tat umsetzen möchten.

Ganz besonders möchte ich unsere *Zentralbibliothekarin* erwähnen, hat sie doch ihre mitunter schwierige und mühselige Arbeit zur Zufriedenheit aller erfüllt und zudem noch eine Zunahme der Werkausleihe im Rahmen von 10% bewältigt.

Zu den Pionierleistungen des EOJ gehört mit Sicherheit die *Gründung der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern (EVL)*. Dass die Sprache der Musik Völker verbindet und Freundschaften gründet, habe ich an der Gründungsversammlung, beim gemeinsamen Musizieren und rund um die Tagung in Grindelwald bei Gesprächen eindrücklich gespürt. Ich glaube fest daran, dass die EVL eine bedeutende Aufgabe hat und dass sie zum Gedeihen des Liebhabermusizierens Wesentliches beitragen wird. Einen ganz besonderen Dank richte ich an den ersten Präsidenten der EVL, *René Pignolo*, Präsident unserer Musikkommission. Er hat auch dann seine Idee nicht aufgegeben, als der Erfolg in Frage gestellt war. Er hat daran geglaubt, und er hat recht bekommen.

Im vergangenen Jahr hat sich der EOJ erstmals bewusst und zielgerichtet einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Dank einer ganz hervorragenden *Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Musikverband (EMV) und der Schweizerischen Chorvereinigung (SCV)* gelang es, an der *Basler Mustermesse* nicht nur einen gemeinsamen Stand aller drei Liebhaber-Musikverbände aufzubauen, sondern auch ein reichhaltiges musikalisches Programm in der MUBA anzubieten. Im Oktober präsentierten sich alsdann die drei Verbände in einer grossen *Veranstaltung im Casino Bern*. Ich möchte allen, die bei diesen Aktivitäten mitgewirkt haben, meinen besten Dank aussprechen. Ein Anfang zur engeren Zusammenarbeit zwischen den drei Verbänden ist gemacht. Ein Konzept für die Zukunft ist in Vorbereitung. Die gemeinsamen Probleme sind erkannt, und der Wille, diese gemeinsam anzugehen und zu lösen, ist vorhanden. Miteinander geht es besser. Der Weg zu einer umfassenden Anerkennung unserer musikalischen Tätigkeit und damit auch zu einer breiteren finanziellen Unterstützung wird lang sein. Das Engagement lohnt sich aber, denn von jedem Teilerfolg profitieren letztendlich die zahlreichen in den drei Verbänden tätigen Vereine.

Die Europäische Vereinigung von Liebhaberorchestern und die gemeinsamen Aktivitäten von EMV, EOJ und SCV waren 1985 auch Themen in *Musiksendungen von Radio DRS*. Die zahlreichen positiven Reaktionen auf diese Sendungen stimmen mich optimistisch. Dagegen ist es für mich völlig unverständlich, dass das *Fernsehen DRS* bisher auf unsere verschie denen Vorstösse entweder überhaupt nicht oder negativ reagiert hat. Aber eben, Musizierende liefern keine Schlagzeilen, und Gesellschaftskritik kann man an ihnen auch nicht üben. Es wird bei uns weder geschossen noch gestochen, es werden weder Regionen unseres Landes noch Persönlichkeiten angegriffen. Mit Begeisterung wird bei uns der Musik gedient, und das scheint nicht Fernseh-würdig zu sein. Zum Schluss danke ich allen meinen Kollegin-

nen und Kollegen im Zentralvorstand, wo wir unsere Arbeit stets in sehr gutem Einvernehmen erledigen können. Ich möchte nicht alle Mitglieder des Vorstandes namentlich erwähnen, jedes hat seinen Teil zum Gedeihen des EOJ beigetragen. Hervorheben möchte ich einzig unseren *Zentralkassier*, dem es gelungen ist, trotz stark zunehmender Aktivitäten die Finanzen im Griff zu behalten. Dazu möchte ich ihm gratulieren, denn was er leistet, ist keine Selbstverständlichkeit.

Unsere Bemühungen im Dienste des Liebhabermusizierens gehen weiter. Ich freue mich, dabei mithelfen zu dürfen!

Unterkulm, im März 1986

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

Zu Traktandum 6:

Jahresbericht der Zentralbibliothekarin

Das Jahr der Musik, die «runden» Geburtstage Johann Sebastian Bachs, seines Sohnes Johann Christian und Georg Friedrich Händels usw. hatten auch Auswirkungen auf den Leihbetrieb der Zentralbibliothek. Einzelne Orchester widmeten gar ein ganzes Konzertprogramm einem oder mehreren der berühmten Geburtstagskinder. Einige Male musste ich daher Verbandsmitgliedern mitteilen, dass ein Werk ausgeliehen sei – oft, obschon die Zentralbibliothek vielleicht zwei oder drei Exemplare des verlangten Werkes besass.

Einige statistische Angaben zeigen, dass der Bibliotheksbetrieb im vergangenen Jahr um mehr als 10% gegenüber 1984 angestiegen ist:

	1984	1985
Ausleihen:	453	510
Rücksendungen:	407	460

Das am häufigsten verlangte Werk war die *Simple Symphony* von Benjamin Britten (sechsmal), gefolgt von L. van Beethoven, *Sinfonie Nr. 1*, F. Schubert, *Sinfonie Nr. 8 (Unvollendete)* und J. S. Bach, *Suite Nr. 3 D-Dur* (je fünfmal).

Seit Juli 1984 läuft bekanntlich der auf Wunsch vieler Verbandsmitglieder eingeführte Versuch, Bezeichnungen in den ausgeliehenen Noten stehen zu lassen. All jenen, die sich an die entsprechenden Übergangsbestimmungen zum Bibliotheksreglement halten, das heisst bloss Bogenstriche und Fingersätze stehen lassen, weitergehende Angaben über die Interpretation, Dynamikbezeichnungen und persönliche Notizen aber radieren, sei an dieser Stelle bestens gedankt. Da sich die Zweckmässigkeit dieser neuen Regelung erst nach mehrmaliger Wiederausleihe bezeichneter Werke beurteilen lässt, und die bei der Zentralbibliothek spontan eingegangenen Meinungsäusserungen etwa gleichmässig für und gegen den Versuch ausgefallen sind, beabsichtige ich, ihn im Einverständnis mit dem Zentralvorstand noch etwas weiterzuführen.

Nach acht Jahren Stadtleben zieht die Zentralbibliothek Mitte April wieder aufs Land, und zwar an meinen Wohnsitz nach Boll. Die neue Adresse und die Telefonnummer sind auf der letzten Seite dieser «Sinfonia» zu finden.

Zu guter Letzt möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen in der Musikkommission und im Zentralvorstand für die stets freundschaftliche Zusammenarbeit und die vielen fachkundigen Ratschläge herzlich danken!

Käthi Wagner-Engel, Zentralbibliothekarin

Zu Traktandum 7:

Bericht der Musikkommission für das Jahr 1985

Kurze Übersicht über die Tätigkeiten:

- 3 Arbeitssitzungen
- Teilnahme an 5 Sitzungen des Zentralvorstandes
- Organisation eines Kurses für Programmgestaltung
- Vorbereitung und Durchführung sowie musikalische Leitung von zwei Orchester-Werkstätten anlässlich der Delegiertenversammlung in Grindelwald
- Bestellung von neuen Werken für die Zentralbibliothek für insgesamt Fr. 5000.– usw.

Dazu einige Bemerkungen:

Grindelwald, musikalische Werkstätten

Sie fanden ganz im Rahmen des Europäischen

Jahres der Musik, unserer Delegiertenversammlung sowie der Gründung der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern statt: ein würdiger Anlass, wenig Worte, dafür viel Musik: 90 Instrumentalisten aus fünf Ländern haben in den zwei Werkstätten mitgemacht, im Sinfonieorchester, im Streichorchester und im Schlusskonzert. Das waren wunderbare Stunden, voll von Freundschaft, Wärme und musikalischer Zwiesprache. Das vermag nur das Wunder der Musik. Wir wollen dafür dankbar sein.

Anschaffung neuer Werke

Es wird auch immer teurer, das Orchestermaterial... Wir haben 1985 Werke für fast 5000 Franken angeschafft. Ich neige dazu, Vergleiche anzustellen. Warum auch nicht? Man vergleiche zum Beispiel den Anschaffungspreis der neuen Werke, die in der Zentralbibliothek zur Verfügung der Orchester stehen, mit dem Jahresbeitrag der Mitglieder des EOJ.

Zwei Beispiele:

1. Sinfonieorchester mit 40 Musikern

Konzertprogramm:

N. Puccini, Overtüre zu «Iphigenie auf Tauris»

(Preis: Fr. 141.50)

F. A. Krommer, Klarinettenkonzert Opus 36

(Preis: Fr. 144.50)

J. Arriaga, Sinfonie in D-Dur (Preis: Fr. 440.–)

Kosten der drei Werke = Fr. 726.–

Beiträge der Ausführenden: Fr. 160.–

(40 Mitglieder à Fr. 4.–)

2. Streichorchester mit 25 Musikern

Konzertprogramm:

F. Durante, Concerto grosso Nr. 1 in f-moll

(Preis: Fr. 93.30)

Amalia von Preussen, 4 Regimentsmärsche

(Preis: Fr. 78.–)

F. Mendelssohn, Violinkonzert in D-Dur

(Preis: Fr. 262.–)

B. Marcello, Concerto grosso Op. 1/4 in F-Dur

(Preis: Fr. 102.40)

Kosten der vier Werke = Fr. 535.70

Beiträge der Ausführenden: Fr. 100.–

(25 Mitglieder à Fr. 4.–)

Und die meisten Orchester geben mehr als ein

Konzert im Jahr!

Sicher, der Vergleich hinkt. Aber Hand aufs

Herz: ist unser Jahresbeitrag von 4 Franken

nicht sehr bescheiden (2 Café crème)?

Man bedenke auch, dass dieser Jahresbeitrag

nicht nur das Orchestermaterial, sondern auch

die Miete und die Unkosten der Bibliothek, die

Entschädigungen für unsere Kursleiter, die

Spesen unserer Zentralvorstands- und Musik-

kommissions-Sitzungen decken muss.

Nun habe ich wahrscheinlich genug geschrie-

ben, und ich riskiere, dass niemand meinen

Bericht liest!

Zum Schluss möchte ich danken:

– meinen Freunden in der Musikkommission,

Käthi Wagner-Engel, Ueli Ganz und Markus

Zemp, für ihr unermüdliches Engagement

im Dienste der musikalischen Tätigkeit des

EOJ,

– dem dynamischen und sympathischen Zen-

tralvorstand für seine Unterstützung und die

stets angenehme Zusammenarbeit

– Ihnen allen, Freunden und Liebhabermu-

sikern, für Ihr Mitmachen und für die Aner-

kennung unserer Arbeit.

Bäriswil, Februar 1986

René Pignolo, Präsident der Musikkommission

Revisorenbericht

In Ausübung unseres Amtes haben wir am 21. Februar 1986 in Luzern die Jahresrechnung 1985 des Eidgenössischen Orchesterverbandes wie folgt geprüft:

1. Kontrolle der Ein- und Ausgänge im Kassa-

buch und Vergleich der Eintragungen mit

den entsprechenden Belegen.

2. Kontrolle des Postcheckkontos, Vergleich

mit den entsprechenden Belegen.

3. Kontrolle des Sparheftes.

4. Überprüfung des Jahresabschlusses.

5. Kassasturz.

Die Überprüfung hat folgendes Resultat er-

geben:

1. Die Kassabuch-Eintragungen entsprechen

in allen Teilen den lückenlos vorliegenden

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1985

Zu den Traktanden 8 und 9:

1. Bilanz

Aktiven	Fr.	Fr.
Kassa		198.20
Postcheck		336.85
Bank		17 280.55
Debitoren		605.65
Musikalien		1.--
Mobilien		1.--
Abzeichen		1.--
Kataloge		1.--
		18 425.25
Passiven		
Kapital Ende 1984	10 542.60	
Aufwandüberschuss 1985	727.35	
Kapital Ende 1985		9 815.25
Rückstellungen		7 950.--
Transitorische Passiven		660.--
		18 425.25

2. Erläuterungen zur Bilanz

Musikalien

Bestand am 1.1.1985		1.--
Anschaffungen 1985	4110.40	
Abschreibungen 1985	4110.40	
Bestand am 31.12.1985		1.--

«Sinfonia»

Ertrag der Pauschalabonnemente der Sektionen		8 040.--
Druckkosten	3515.--	
Kosten Redaktion und Administration	1440.80	
Anteil andere Verwaltungskosten	3200.--	8 155.80
Aufwandüberschuss		115.80

SUISA

An Sektionen verrechnet		8 812.50
Ablieferung an SUISA		8 229.40
Rabatt z. G. EOVS		583.10

3. Betriebsrechnung

	Budget 1985 Fr.	Rechnungen 1985 Fr.	Budget 1986 Fr.
Aufwand			
Entschädigung Bibliothekarin	4 800.--	4 800.--	4 800.--
Andere Entschädigungen	400.--	400.--	400.--
Lokalmiete Bibliothek	3 500.--	3 077.40	3 500.--
Kosten und Material Bibliothek	2 000.--	1 994.85	2 000.--
Musikalien	4 000.--	4 110.40	4 000.--
Kurswesen	2 200.--	777.60	1 000.--
Europäische Vereinigung Liebhaberorchester	1 500.--	3 497.60	1 500.--
Archiv	500.--	--	500.--
Druckkosten «Sinfonia»	3 500.--	3 515.--	3 500.--
Redaktion und Administration «Sinfonia»	2 000.--	1 440.80	1 500.--
Sekretariat	1 000.--	--	--
Sitzungen	5 000.--	5 882.30	5 500.--
Delegiertenversammlung	200.--	4 964.95	3 000.--
Gratulationen, Ehrungen, Trauer	800.--	128.80	500.--
Versicherungen	700.--	676.80	700.--
Bücher und Schriften	100.--	22.--	100.--
Beiträge	300.--	650.--	300.--
Übrige Unkosten	3 500.--	4 956.--	4 000.--
Abschreibungen	--	--	500.--
	36 000.--	40 894.50	37 300.--
Ertragsüberschuss	--	--	--
	36 000.--	40 894.50	37 300.--
Ertrag			
Jahresbeiträge der Sektionen	14 200.--	15 000.--	15 000.--
Sektionsbeiträge «Sinfonia»	8 000.--	8 040.--	8 000.--
Subvention Pro Helvetia	10 000.--	10 000.--	10 000.--
Bankzinsen	400.--	463.15	500.--
Verkauf Kataloge	800.--	308.--	500.--
Verkauf Abzeichen	200.--	140.--	200.--
Verlängerungsgebühren	1 000.--	3 445.--	1 500.--
Verrechnete Bibliothekskosten	1 000.--	756.50	800.--
Verschiedene Erträge und Gaben	400.--	2 014.50	800.--
	36 000.--	40 167.15	37 300.--
Aufwandüberschuss	--	727.35	--
	36 000.--	40 894.50	37 300.--

Hinterkappelen, 31.1.1986

Der Zentralkassier: Benjamin Brügger

- Belegen. Additionen und Überträge sind richtig ausgeführt.
- Der Bargeldbestand stimmt mit dem Kassabuch überein.
 - Das Sparheft ist vorhanden, die Zinsen nachgetragen.
 - Die Jahresrechnung 1985 schliesst bei Fr. 40 894.50 Ausgaben und Fr. 40 167.15 Einnahmen mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 727.35 ab.
 - Das Verbandsvermögen per 31.12.1985 beträgt Fr. 17 765.25.
- Die Revisoren stellen der Versammlung folgenden Antrag:
Die in allen Teilen sehr sorgfältig und übersichtlich gestaltete Rechnung des Jahres 1985 ist unter Erteilung der Décharge an den Kassier und den Vorstand zu genehmigen.

4800 Zofingen, 21. Februar 1986

Die Revisoren:

Elisabeth Hubacher (Orchesterverein Zofingen)
Ruth Winter (Orchestergesellschaft Luzern)

Zu Traktandum 11:

Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1986)

Der Zentralvorstand hat an seiner Sitzung vom 15. November 1985 das folgende Arbeitsprogramm für 1986 verabschiedet:

1. Kurse

Die für 1986 geplanten Kurse wurden bereits ausgeschrieben und zum Teil schon durchgeführt.

2. Zusammenarbeit mit Musikschulen

In den Musikschulen unseres Landes werden sehr viele junge Leute im Instrumentalunterricht ausgebildet. Der EOVS hat bis heute leider nur wenig Kontakt zu den Musikschulen, obwohl diese sowie die Konservatorien eigentlich die wichtigsten «Lieferanten» für unsere Sektionen sind. Der EOVS plant eine spürbare Verbesserung dieser Situation und möchte 1986 die konzeptionellen Vorarbeiten an die Hand nehmen.

3. Administration

Nachdem die Daten der Zentralbibliothek auf Computer erfasst worden sind, will der Zentralvorstand nun auch die Daten der Sektionen (Adressen, Angaben aus dem Jahresbericht) elektronisch erfassen. Die Vorarbeiten wurden bereits abgeschlossen, demnächst können praktische Versuche beginnen. Das Ziel ist eine raschere und umfassendere Greifbarkeit der Daten unseres Verbandes.

4. Finanzen

Mit dem Ziel, neue Aktivitäten vorbereiten und bisherige beibehalten und intensivieren zu können, will der Zentralvorstand die 1985 eingeleitete Finanzbeschaffungsaktion im laufenden Jahr weiterführen.

5. Zusammenarbeit mit EMV und SCV

Die Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Musikverband und der Schweizerischen Chorvereinigung, die 1985 erste greifbare Erfolge erzielt hat, soll weitergeführt und verfeinert werden.

6. Gründung eines EOVS-Sinfonieorchesters

Ziel

Zusammenstellung eines Sinfonieorchesters, das den EOVS repräsentativ vertreten kann an nationalen und internationalen Veranstaltungen, und das auch eigene Konzerte geben kann.

Aufgaben

- Mindestens einmal pro Jahr ein Konzert in einer Schweizer Stadt unter dem Patronat des EOVS.
- Vertretung des EOVS im Ausland an kulturellen Veranstaltungen, die entweder durch die Europäische Vereinigung von Liebhaberorchestern oder durch andere Institutionen (z. B. Pro Helvetia) organisiert werden.
- Liebhabermusikern mit hohem Niveau die Möglichkeit geben, in einem homogenen Ensemble mitzuwirken.
- Der Schweizerischen Chorvereinigung ein Liebhaberorchester von hoher Qualität für bestimmte Aufführungen zur Verfügung stellen.

- Radioaufnahmen für die Sendung «Liebhaber musizieren»; ev. Fernsehaufzeichnungen.
- Einstudierung und Aufführung und damit Revalorisierung unbekannter Werke in unserer Zentralbibliothek.
- PR-Aktionen für den EO.V.

Aufnahmebedingungen

- Die Musiker werden durch ihre Orchester angemeldet. Die Orchester bestätigen auch in kurzer Form die Qualität der Kandidaten.
- Im Bedarfsfall wird ein Aufnahme-test durchgeführt, der es erlauben soll, ein hohes Niveau für dieses Orchester zu erreichen.
- Jedes Mitglied wird angehalten sein, sich auf die Proben vorzubereiten und schwierige Stellen technisch bereits zu beherrschen.
- Die Proben werden ausschliesslich der Interpretation dienen. Es wird nur wenige Proben geben. Das Orchestermaterial wird den Mitgliedern vor der ersten Probe per Post zugestellt.

Konzerte

Konzerte können durch die Sektionen des EO.V, durch Sponsoren, durch Gemeinden, durch den Zentralvorstand und/oder durch die Musikkommission des EO.V organisiert werden.

Spesen

- Grundsätzlich sollen Einnahmen und Subventionen die Ausgaben decken.
- Im Ausnahmefall kann die Zentralkasse des EO.V um einen Beitrag angefragt werden.
- Sollten die Konzerte einen Gewinn abwerfen, so würde dieser in Form einer Rückstellung in die Zentralkasse des EO.V integriert. Die Musikkommission könnte im Einverständnis mit dem Zentralpräsidenten und dem Zentralkassier über diese Rückstellung verfügen.
- Die Orchestermitglieder erhalten keine Honorare. Dagegen werden ihnen so weit wie möglich die Reisekosten vergütet.
- Die Mitglieder des EO.V-Sinfonieorchesters bezahlen keine Mitglieder-Beiträge.

Der Zentralvorstand stellt an die Delegiertenversammlung vom 24. Mai 1986 den Antrag, diesem Arbeitsprogramm zuzustimmen.

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Jahresbericht 1985

Die Mitglied-Orchester werden im April einen Computer-Ausdruck ihres Jahresberichtes 1984 erhalten, dies mit der Bitte, den Bericht für 1985 abzuändern.

Das neue System erspart viele Schreibarbeiten, und Daten, die von Jahr zu Jahr unverändert bleiben oder nur selten Änderungen erfahren, müssen nicht immer wieder neu geschrieben werden. Der Zentralvorstand bittet alle Sektionen, diese kleine Arbeit unmittelbar nach Eingang des zu korrigierenden Berichtes zu erledigen und den abgeänderten Bericht zurückzusenden.

2. Mitglieder-Liste / Auszug Jahresbericht

Alle Sektionen werden im Frühsommer dieses Jahres eine Gesamtliste aller dem EO.V angeschlossenen Orchester erhalten, ebenso eine Zusammenfassung der Jahresberichte 1985.

3. Ehrungen an der Delegiertenversammlung 86

Orchester, die Veteranen oder Ehrenveteranen anmelden möchten, verlangen das Formular bei der Zentralsekretärin. Es sind nur Meldungen auf dem offiziellen Formular gültig.

Orchester, die den Verlust eines Mitgliedes beklagen, und die möchten, dass dieses Mitglied im Rahmen der Totenehrung besonders erwähnt wird, wollen dies dem Zentralpräsidenten schriftlich melden.

4. Kurse

Für den Kurs für Konzertmeister und Stimmführer vom 8./9. November 1986 sind noch einige Plätze frei. In diesem Kurs geht es bekanntlich um das Einrichten von Orchestermaterial, das Zusammenspiel, das Durchführen von Stimmenproben, um Partiturenlesen und um die Aufgaben des Konzertmeisters und des Stimmführers ganz allgemein.

Programm und Anmeldung: Herr Ueli Ganz, Mitglied der Musikkommission EO.V, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf. Tel. G 01/812 71 44, P 01/853 19 69.

5. Änderung der Adresse der Zentralbibliothek
Die Zentralbibliothek des EO.V zieht um. Wir ersuchen alle Orchester, **Bestellungen und Rücksendungen ab 21. April 1986 an die folgende Adresse zu senden:** Eidg. Orchesterverband, Zentralbibliothek, Postfach, 3067 Boll. Die neue Telefonnummer der Bibliothek lautet: **031/83 64 63.**

Sektionen

An seiner Sitzung vom 28. Februar 1986 hat der Zentralvorstand die folgenden Orchester als Mitglied in den EO.V aufgenommen:

- Ensemble de cordes de Nyon
- Orchesterverein Rothenburg LU
- Concertino Wittenbach SG.

Wir heissen diese Orchester in unserem Verband herzlich willkommen!

Orchesterverein Brugg:

Dirigent Albert Barth †

Wir trauern über den Verlust unseres Dirigenten **Albert Barth**, der seit 1953 den Stab geführt hat und vor drei Jahren zum Veteran des EO.V ernannt wurde. Im Alter von erst 63 Jahren ist er uns am 11. September 1985 durch ein Herzversagen entrissen worden und hinterlässt im Verein und in einer weiten Region eine schmerzliche Lücke. Sein Tatendrang, seine Liebe zur Musik und zum Dilettantenorchester haben den Orchesterverein Brugg zu ansehnlichen Erfolgen geführt: jedes Jahr 2-3 Konzerte, alle 3-4 Jahre eine grosse Oratoriums-Aufführung, die er häufig mit «seinem» Jugendchor bestritt. Berühmte Solisten hat er mit seinen Beziehungen nach Brugg gebracht. Ein breites, treues Publikum wird Albert Barth in lieber Erinnerung behalten. Wir werden das Orchester in seinem Sinne weiterarbeiten lassen.

Werner Kaufmann, Präsident OVB

Konzertkalender

Orchestre de Chambre de Chiesa, Lausanne. Direction: Pierre Joost. Solistes: Jean-Paul Dépraz, violoncelle, et Pierre Goy, piano. Dimanche, 4 mai 1986, 20.15 h, Temple de Clarens, et Mardi, 13 mai 1986, 20.30 h, «La Grange» de l'EPFL à Dorigny. Œuvres de G. Tartini, W. A. Mozart, G. Holst, P. I. Tchaikowski et F. Myslivecek.

Orchesterverein Konolfingen. Leitung: Hans Heinz Bütikofer. Solistin: Gisela Ungerer, Klavier. 14. und 15. Juni 1986 in Konolfingen, Heimberg und Frutigen. Nähere Angaben bitte der Tagespresse entnehmen. J. Haydn, Sinfonie Nr. 31 in D-Dur; C. Debussy, Werke für Klavier solo; W. A. Mozart, Klavierkonzert Nr. 27 in B-Dur, KV 595.

Orchesterverein Baar. Leitung: Peter Tschudi. Solist: René Bütiker, Trompete. Erzähler: Franz Odermatt, Freitag, 20. Juni 1986, 20.30 Uhr, Gemeindefaal Baar. Jubiläumskonzert zum 75-jährigen Bestehen. G. F. Händel, Feuerwerksmusik; J. Haydn, Trompetenkonzert; C. Rütli, «Das Gold der Sonne», musikalisches Märchen (Uraufführung).

Akademisches Orchester Zürich. Leitung: Johannes Schläfli. Dienstag, 24. Juni 1986, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter Zürich. Serenade des Zürcher Hochschulvereins. Werke von J. Brahms (u. a. Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester). Solisten: Adelina Oprean, Violine; Thomas Demenga, Violoncello.

Mittwoch, 2. Juli 1986, 20.15 Uhr, Aula der Universität Zürich. Aulakonzert mit Werken von J. Brahms (u. a. Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester). Solisten: Pascal Savary, Violine; Yves Savary, Violoncello.

Redaktionsschluss Nr. 2/86:
31. Mai 1986

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK
HALLWYLSTRASSE 15
3005 BERN

Organe des EO.V

Zentralpräsident – Président central

Jürg Nyffenegger, Postfach 3052, 8031 Zürich, Tel. privat: 064/463672, Geschäft: 01/2772072.

Vizepräsident – Vice-président

Hermann Unternährer, Bireggstrasse 7, 6005 Luzern, Telefon privat: 041/41 02 74, Geschäft: 042/21 86 21.

Zentralsekretärin – Secrétaire centrale

Fräulein Anita Prato, Wattenwylweg 30, 3006 Bern, Telefon privat: 031/44 18 59, Geschäft: 031/22 13 11.

Zentralkassier – Trésorier central

Benjamin Brügger, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, Telefon privat: 031/36 24 87, Geschäft: 031/32 75 54.

Zentralbibliothekarin – Bibliothécaire centrale

Käthi Wagner-Engel. Domizil der Zentralbibliothek: Feldackerweg 4, 3067 Boll. Adressierung der Sendungen: Postfach, 3067 Boll. Telefon Bibliothek: 031/83 64 63 ☉

Beisitzer – Assesseeurs

Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstrasse 37, 8304 Wallisellen, Tel. privat: 01/830 33 06. Charles Décombaz, 6, avenue Benjamin Dumur, 1008 Prilly, tél. 021/24 95 08 dès 19 h. Danièle Thalmann, 2063 Fenin NE, tél. 038/36 13 81.

Musikkommission – Commission de musique

Präsident – Président
René Pignolo, Mätteli 103, 3323 Bärswil BE, Tel. privat: 031/85 14 26, Geschäft: 031/623804.

Mitglieder – Membres

Käthi Wagner-Engel, Zentralbibliothekarin (s. die Angaben dort)
Ueli Ganz, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf, Tel. privat: 01/853 19 69, Geschäft: 01/812 71 44.
Markus Zemp, Zopf mätteli, 6170 Schüpfheim, Tel. privat: 041/76 24 55, Geschäft: 031/469111.

Vertreter des EO.V in der Schiedskommission der SUISA – Représentant de la SFO au sein de la commission arbitrale de la SUISA

Käthi Wagner-Engel, 3067 Boll.
Ersatzmann – Suppléant
Alfons Bösch, 6440 Ingenbohl.

Redaktion der «Sinfonia» – Rédaction de la «Sinfonia»

Eidg. Orchesterverband
Postfach 3052, 8031 Zürich, Tel. 01/277 20 72.